

Herrn Johann Friederich Frentrup

Seines Zeichens Nachtwächter zu Bünde

Gott zum Grusse, Gevatter Frentrup,  
hat Er eine ordentliche Leistung erbracht, die mir  
und den anderen Sparfüchsen ordentlich Freude gab.  
Mache Er weiter so um noch viele Bürger mit Seiner  
Kurzweyl zu erfreuen.

Das Haus mit den drei Baujahren hat Uns schwer  
zu schaffen gemacht, sintemal Wir erst gedacht  
haben, das Gebäude sei anno Domini des  
Westfälischen Friedens von Münster und Osnabrück  
errichtet worden, itzo ist Uns aber bewusst  
geworden, dass dieser schon 1648 mit Brief und  
Siegel versehen wurde. Somit ist dieses Gebäude bei  
Seinem Dienstantritt anno 1889 bereits 141 Jahre  
gestanden-und stehet heute noch!

Es ist uns aufgefallen, dass Er sehr moderne  
Augenläser trägt. Hat Er die nach seinem  
Erwachen in unserer Zeit neu erworben? Oder ist es  
gar eine milde Gabe Seines alten Freundes aus der  
„Alten Apotheke“ ?

Er hat mit seiner Meinung über die pferdelosen  
Kutschen ganz recht: Sie sind zu einer wahren  
Landplage geworden. Gab es früher in ganz

Buginithi etwa ein Schock oder höchstens ein Gros  
Pferdefuhrwerke hierorts so thummeln sich  
heutigentags tausende dieser neuzeitlichen Gefährte  
auf unseren Strassen. Apropos Strassen. Die sind  
wirklich sehr in Ordnung im Gegensatz zu den alten  
Zeiten, wo tiefe Fahrspuren die Landstrassen zierten  
und die städtischen voller Unrat waren. Es sollen  
jetzt sogar geräuschlose Motorkutschen auf den  
Strassen verkehren dürfen, da heisst es Obacht geben  
um nicht dem Gevatter Tod in die Sense zu kommen.

Er als Nachtwächter kann mir sicher eine Antwort  
geben: Bei uns in Löhne (der Stadt für alles Schöne )  
sagt man: Bünde, die Stadt der Sünde. Ist das  
wirklich so schlimm mit der Sünde bei Euch, oder ist  
damit das Finanzamt gemeint?

Falls Er darauf eine Antwort hat, theile Er sie mir  
bitte mit.

Einen huldvollen Gruss an den fleissigen Bewacher  
der Nacht

Manfred v. d. Horst  
Manfred von der Horst

